

Heckengeflüster

Das Magazin des Kleingärtnervereins Hainstraße e.V.



103 JAHRE KLEINGÄRTNERVEREIN HAINSTRASSE

1920 wurde unsere Kleingartenanlage in einer Gaststätte auf der Hochstraße gegründet. Seitdem ist viel passiert. Wir blicken zurück auf die Höhen und Tiefen unserer Vereinsgeschichte.

Rückblicke

Wir blicken zurück auf die zweite Saatgut- und Pflanzenbörse, Kunst im Garten, einer tollen Kinderbastelaktion und natürlich das Sommerfest.

Was tun im Herbst?

In der Kinderrubrik geben wir Tipps, wie Kinder die dunkle Herbstzeit spannend (im Kleingarten) verbringen können.

Neu in der Hainstraße

Jennifer, Mario und ihr Sohn Erwin bringen seit diesem Jahr frischen Wind in unsere Gartenanlage. Wir stellen die neuen Pächter von Garten 39 vor.

Außerdem...

...berichten wir über Einbrüche im Kleingarten und verlosen wieder einen akzenta Gutschein im Wert von 50 Euro!



Kleingärtnerverein
Hainstraße e.V.

Vorwort

Liebe Gartenfreunde,

die Gartensaison 2023 neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Zum ersten Mal seit langer Zeit konnten wir wieder eine Saison erleben, die sich weitgehend normal anfühlte.

Der Höhepunkt der Saison war zweifellos das Sommerfest. Nach einer dreijährigen Unterbrechung durch die Corona-Pandemie konnten wir endlich wieder zusammenkommen.

An dieser Stelle möchte ich einen besonderen Dank an all die Organisatoren und die freiwilligen Helfer aussprechen. Durch eure Organisation, Hilfe beim Auf- und Abbau, euren Einsatz hinter den Theken und euren beigesteuerten Speisen, wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Vielen Dank!

Bei dem Fest ging es aber nicht nur darum, den Sommer zu zelebrieren: Das Sommerfest markierte auch das 103-jährige Bestehen unseres Vereins – ein Zeugnis für die Beständigkeit und Bedeutung unserer Gemeinschaft. Aus diesem Anlass widmen wir uns in dieser Ausgabe unserer Chronik. Seit unserer Gründung im Jahr 1920 hat sich viel getan, und wir möchten diese Geschichte auch weiterhin festhalten. Dazu brauchen wir eure Hilfe! Wie genau? Das erfahrt ihr in dieser Ausgabe.

Außerdem gibt es Rückblicke auf andere Veranstaltungen der Saison: Die zweite Saatgutbörse war noch besser besucht. Bei „Kunst im Garten“ gab es tolle Kunstwerke von unserer Gartenfreundin Gabriele zu bestaunen und eine Bastelaktion hat nicht nur den kleinen Gartenfreunden Spaß gemacht, sondern auch tolle Insektenhotels und Eichhörnchenfütterstellen hervorgebracht.

In unserer Rubrik „Aufgefallen“ berichten wir diesmal von einem richtigen Kriminalfall. Es gab mehrere Einbrüche in unserer Kleingartenanlage.

Neu ab dieser Ausgabe ist die Möglichkeit, das Magazin auch online zu lesen. Für alle, die lieber auf Webseiten stöbern, als in einem PDF zu blättern, gibt es das Magazin jetzt unter www.heckengefluester.de. Das Passwort findet ihr hier in dieser Ausgabe.



Wie immer stellen wir auch neue Pächter vor. Diesmal Jennifer und Mario, die mit ihrem Sohn Erwin Garten 39 gepachtet haben. Es ist immer wieder spannend zu sehen, wie frischer Wind in die Gemeinschaft kommt und welche Ideen die Neuen mitbringen.

Nicht zuletzt gibt es wieder etwas zu gewinnen. Also blättert das Magazin gründlich durch, es lohnt sich!

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und einen schönen Ausklang der Gartensaison.

Horst Hartensuer



Impressum:

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung vom Herausgeber nicht übernommen werden. Kein Teil dieser Publikation darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des entsprechenden Autors in irgendeiner Form reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Hrsg: Kleingärtnerverein Hainstraße e.V.

Hainstr. 67a, 42109 Wuppertal

Vi.S.d.P.: Horst Hartensuer; info@kgv-hainstrasse.de

Layout: Michael Hirt

Bildnachweise befinden sich in dieser Ausgabe diesmal auf der letzten Seite.

Inhalt

4 Rückblicke

Wir schauen zurück auf die zweite Saatgut- und Pflanzenbörse, „Kunst im Garten“ sowie eine tolle Bastelaktion für Kinder.

5 Sommerfest

Endlich konnte wieder gefeiert werden. Wir berichten vom ersten Sommerfest nach Corona.

7 Zeigt her eure Hütte!

Zeigt uns eure Lauben und gewinnt einen akzent-Gutschein im Wert von 50 Euro!

7 Wir gehen online!

Für alle, die lieber online lesen: Heckengeflüster ist nun im Web zu erreichen.

8 Unsere Chronik

103 Jahre Kleingärtnerverein Hainstraße. Wir blicken zurück auf mehr als ein Jahrhundert Vereinsgeschichte.

20 Aufgefallen

In der Rubrik Aufgefallen berichten wir diesmal leider über einen richtigen Kriminalfall. In unserer Anlage gab es mehrere Einbrüche.

21 Neu in der Hainstrasse

Die die neuen Pächter Jennifer, Mario mit Erwin werden vorgestellt.

22 Hainstraße Kids

Wir geben Tipps, was man an dunkleren Herbsttagen so alles unternehmen kann.

23 Die letzte Seite

Termine. Danksagungen, Bildquellen

Rückblicke

Was ist seit der letzten Ausgabe passiert?

Zweite Saatgut- und Pflanzenbörse

Mehr Teilnehmer, weniger Pflanzen. Das war unsere zweite Saatgut- und Pflanzenbörse.

Nach dem Erfolg der ersten Saatgut- und Pflanzenbörse in unserem Kleingarten war es am 23. April soweit: Die zweite Runde stand an! Obwohl es aufgrund der Jahreszeit etwas weniger Pflanzen zu bewundern gab, ließen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht abschrecken. Im Gegenteil, diesmal fanden noch ein paar mehr Gartenfreunde den Weg vor das Vereinsheim.

Die zweite Saatgut- und Pflanzenbörse bot nicht nur eine tolle Auswahl an Sämereien und wenigen, aber dafür ausgewählten Pflanzen, sondern auch die Möglichkeit zu angeregten Gesprächen bei einer gemütlichen Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen.

Kreativer Nachwuchs im Einsatz

Bunte Bastelnachmittage am Vereinsheim: Insektenhotels und Eichhörnchen-Futterhäuschen handgemacht!

Am 3. und 6. Juni fand eine ganz besondere, kostenlose Aktion statt: Unsere jüngsten Gartenfreunde waren eingeladen, ihrer Kreativität beim Basteln von Insektenhotels und Eichhörnchen-Futterhäuschen freien Lauf zu lassen.



Der Nachwuchs im Einsatz.

Es kamen zwar nur wenige Kinder, aber die, die da waren, waren mit vollem Einsatz dabei. Während der Bastelaktion sorgten kostenlose Erfrischungen wie Fanta und Sprite für gute Laune und ausreichend Energie. Trotz der überschaubaren Teilnehmerzahl war die Stimmung ausgelassen und fröhlich, alle waren mit Begeisterung bei der Sache. Die Bastelnachmittage waren die ersten von der Jahreshauptversammlung angekündigten Aktionen, die während der Mittagsruhe stattfanden (siehe

Ausgabe 2). Ein besonderer Dank geht an Nicole, unsere erste Beisitzerin, und Yvonne, unsere stellvertretende Vorstandsvorsitzende, für die Planung und Durchführung dieser wunderbaren Aktion.

Kunst im Garten

Unser Vereinsmitglied Gabriele Katschorek begeisterte am 15. Juli 2023 mit ihrer Ausstellung 'Kunst im Garten'.

Am 15. Juli 2023 öffnete das Vereinsheim seine Türen für eine ganz besondere Veranstaltung. Unter dem Titel „Kunst im Garten“ stellte unsere Gartenfreundin Gabriele Katschorek ihre vielfältigen Kunstwerke aus. Darunter beeindruckende Acrylbilder, stimmungsvolle Naturbilder, Collagen, Steinbilder und Seidenblumenkränze.



Und das Bild haben wir doch bekommen. Gabriele Katschorek vor einem Teil ihrer Bilder.

Das Vereinsheim, in dem sonst Feste gefeiert werden, verwandelte sich in eine Galerie. Zahlreiche Verwandte, Freunde und Vereinsmitglieder waren zu Gast und bewunderten bei einem Glas Sekt die Kunstwerke. Und diese kamen gut an: Schon vor der offiziellen Eröffnung durch Gabriele's Schwester waren die ersten Bilder verkauft.

Die Ausstellung war ein Geschenk von Gabriele's Familie, die eine ganze Woche brauchte, um das Vereinsheim herzurichten. Es mussten Aufhängungen für die Bilder montiert und für die richtige Beleuchtung gesorgt werden. Die Künstlerin selbst blieb bescheiden und konzentrierte sich auf ihre Werke. Auf einen Fotowunsch antwortete sie: „*Fotografiere doch die Bilder, ich bin unwichtig*“. Zum Glück haben wir das Foto trotzdem bekommen.

Sommerfest 2023

103 Jahre alt und kein bisschen leise!



Das erste Sommerfest seit 2019 und gleichzeitig das 103-jährige Bestehen des Vereins: Dieses Fest war nicht nur ein Zeichen der Wiederbelebung, sondern auch ein Blick zurück auf eine beeindruckende Geschichte.

Am 12. und 13. August 2023 war es endlich wieder soweit: Unser Verein öffnete seine Pforten nicht nur für das lang ersehnte Sommerfest, sondern auch um sein 103-jähriges Bestehen zu feiern. Eine historische Zahl, die umso bedeutender wurde, da das 100-jährige Jubiläum bedauerlicherweise ausfallen musste. Im Vereinsheim konnten die Mitglieder und Gäste große Tafeln bestaunen, die unsere Geschichte von 1920 bis heute zum Leben erweckten. Eine Zeitreise, die sowohl alteingesessenen Mitgliedern als auch Neuzugängen einen Einblick in unsere gemeinsame Reise, Höhen und Tiefen bot. Wer nicht dazu gekommen ist, durch das Vereinsheim zu laufen: In dieser Ausgabe wird die Chronik aufgegriffen und wir lassen die letzten 103 Jahre Revue passieren. Natürlich standen neben der Historie auch das Feiern und Zusammensein im Vordergrund.

Land unter!

Trotz sintflutartiger Regengüsse am Samstag ließen sich die Gäste nicht entmutigen. Das Gelände füllte sich mit lachenden Gesichtern, fröhlichen Stimmen und guter Laune. Für das leibliche Wohl war natürlich bestens gesorgt. Ob Grillgut, vegetarische

Alternativen, süße Kuchenspezialitäten, kühles Bier oder erfrischende Cocktails – für jeden Geschmack gab es etwas zu entdecken. Besondere Highlights waren das Kinderschminken, die Fotobox und natürlich das Schnurrad. Wie schon in den vergangenen Jahren fanden die Lose reißenden Absatz und die Preise hinterließen ein freudiges Strahlen in den Augen der glücklichen Gewinner.

Band Peter Weisheit and the Dixie Tramps

Musikalisch wurde der Samstagabend durch DJ Peter begleitet. Am Sonntag eröffnete Peter mit seiner Band „Peter Weisheit and the Dixie Tramps“ das Sommerfest und verzauberte die Gäste mit ihrem Repertoire aus Dixie, Swing, Jazz und vor allem einem tollen Wortwitz. Ein großes Dankeschön geht an alle Helfer und natürlich an die Besucher, die trotz der kleinen Regenkapriolen den Weg in den Garten gefunden haben. Und ein ganz besonderer Dank geht an unseren Vorstand, der in den letzten Wochen und während des gesamten Sommerfestes mit großem Engagement und Einsatz gearbeitet und organisiert hat. Impressionen vom Sommerfest sind auf der nächsten Seite zu finden.

Sommerfest 2023 - Impressionen



Zeigt her eure Hütte und sichert euch einen Gutschein von akzenta

Während unsere Gärten für alle offen stehen – unsere Hecken dürfen ja nur 1,20m hoch sein – bleiben unsere Gartenhäuschen meistens unser kleines Geheimnis. Dabei haben sie oft viel zu bieten. Deshalb laden wir euch ein: Zeigt uns eure Rückzugsorte und gewinnt einen Akzenta-Gutschein im Wert von 50 Euro!

Ob Laube, Datsche oder Schuppen, die Bezeichnungen für unsere Gartenhäuschen sind vielfältig. Fast jeder Garten hat eines: mal aus Holz, mal aus Stein, mal einladend, mal als reiner Abstellraum. Was sie jedoch verbindet, ist ihre Individualität. Zeigt uns eure kreativen, humorvollen oder innovativen Gartenhäuschen und gewinnt einen akzenta-Gutschein im Wert von 50 Euro!



Ob gemütlich, praktisch oder einfach schön. Wir wollen eure Hütten sehen!

Wir suchen nicht nur nach ästhetischen Höhepunkten, sondern auch nach cleveren, platzsparenden Lösungen oder einer besonders gemütlichen Ecke.

akzenta
REWE

Teilt eure Schätze mit uns! Sendet ein oder mehrere Fotos sowie einige erklärende Sätze zu eurer Einreichung an info@kgv-hainstrasse.de und sichert euch die Chance auf einen Akzenta-Gutschein. Einsendeschluss ist der 15.12.2023.



So sieht die neue Webseite des Magazins aus.

Heckengeflüster als Webseite

Ab sofort könnt ihr Heckengeflüster auch als Webseite genießen.

Ab jetzt findet ihr Heckengeflüster auf www.heckengefluester.de auch im Internet. Die Webseite dient als Archiv für alle Artikel und bietet eine Option für diejenigen, die lieber nicht im PDF-Format lesen. Aber keine Angst: ihr bekommt Heckengeflüster trotzdem noch im PDF-Format per Mail zugesendet. Zugang zu den Artikeln erhaltet ihr mit dem Passwort: `kgv_hainstrasse103`. Wir freuen uns auf euren Besuch.



O'zapft is!

Es wird wieder gefeiert! Am 21.10.2023 wird zum Oktoberfest geladen.

Am 21.10.2023 ab 17 Uhr heißt es im Vereinsheim wieder O'zapft is! Genießt bayrische (Bier-) Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre. Weitere Details findet ihr auf unserer Website www.kgv-hainstrasse.de und in euren E-Mails. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

103 Jahre Kleingarten

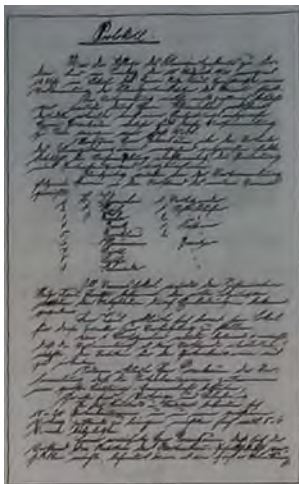
Von den Anfängen im Jahr 1920 bis 2023: Taucht ein in die 103-jährige Geschichte des Kleingartens, dargestellt auf einem Zeitstrahl. Erfahrt mehr über die historischen Meilensteine, eingebettet in den Kontext ihrer Zeit. Liebevoll und akribisch von den damaligen und aktuellen Vorstandsmitgliedern über Jahre hinweg zusammengestellt und von Heckengeflüster überarbeitet.

Unser Verein wird gegründet

Am 15. August 1920 fand die erste Versammlung der Kleingärtner Hainstraße statt. Da es noch kein Vereinsheim gab, trafen sich die Gründungsmitglieder in einer Gaststätte auf der Hochstraße. Damals hieß der Verein noch „Gartenbauverein“. Das Grundstück wurde von einem „Fräulein“ Wülfing verpachtet. Es wurde auch der erste Vorstand gewählt.

Jedes Vereinsmitglied erhielt zudem einen Vereinsausweis, der verpflichtend auf dem Gelände mitgeführt werden musste.

15.08.1920



Das erste Protokoll.

Das Gründungsfest

Am 05.03.1921 wurde ein Gründungsfest mit Konzert, Theateraufführungen und Festball veranstaltet. „Fräulein“ Wülfing stiftete 100 Reichsmark.

05.03.1921

2024-2029

Hyperinflation

Zwischen 1920 und 1929 erlebte Deutschland zahlreiche bedeutende Ereignisse: Die junge Weimarer Republik musste sich mit den Lasten des Ersten Weltkriegs auseinandersetzen, denn der Vertrag von Versailles hatte erhebliche Reparationsforderungen und territoriale Verluste für Deutschland zur Folge. Das führte zu nationaler Unzufriedenheit und wirtschaftlichen Schwierigkeiten, bis hin zu einer nie dagewesenen Inflation.



Die Inflation nahm groteske Züge an. Es wurde so viel Geld gedruckt, dass Geldscheine weniger wert waren, als Tapeten.

Musik und Film, soziale Liberalisierung und ein Gefühl von Optimismus und Lebensfreude in den Städten.

Die Goldenen 20er

Und trotzdem brachte dieses Jahrzehnt eine kulturelle Renaissance hervor, die als die „Goldenen Zwanziger“ bekannt wurde. Gekennzeichnet waren diese Jahre durch kreative Innovationen in Kunst, Literatur,

Die große Inflation

Die Gartensiedlung war gerade erst im Entstehen und schon fehlte überall das Geld, z.B. für eine neue Wasserleitung. Man war noch keinem Verband angeschlossen, was sich schlagartig änderte, als „Fräulein“ Wülfing am 30.08.1921 die Pacht um 50% erhöhte.

Allgemein wirkten sich Inflation und Armut auf die Gartenarbeit aus. Die gesamte Kleingartenanlage musste mit einem Stacheldrahtzaun vor Dieben geschützt werden. Der Eingang wurde mit einem Tor verschlossen und es patrouillierten Wachen auf dem Gelände. Wachvergehen wurden mit einer Strafe von 20 Reichsmark geahndet.

30.08.1921

29.07.1929

Wuppertal entsteht

Das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden im rheinisch-westfälischen Industriegebiet vom 29. Juli 1929 führte zur Fusion der Städte Elberfeld, Barmen, Cronenberg, Ronsdorf und Vohwinkel unter dem Namen „Barmen-Elberfeld“ später Wuppertal. Nach einer Bürgerbefragung wurde dieser Namenswechsel im Januar 1930 genehmigt.

Streitigkeiten im Verein

Durch den Zusammenschluss der Städte war auch eine Zusammenlegung der Gartenbauvereine akut geworden. Eine Abstimmung der einzelnen Vertreter am 05.01.1931 ergab ein negatives Ergebnis. Von insgesamt 71 Stimmberechtigten stimmten nur 14 für einen Zusammenschluss.



Unser erstes Vereinsheim um 1930.

Im September 1931 trat der KGV Hainstraße nach einigen Unstimmigkeiten (es ging wieder um Geld) aus dem Verband aus. Die Vorstandssitzung muss sehr hitzig gewesen sein, denn der erste Schriftführer legte sein Amt nieder und es dauerte bis März 1932 bis sich der erste Vorsitzende und der ehemalige Schriftführer wieder in die Augen blicken konnten.

Führerprinzip im Kleingarten

Im Mai 1932 stellte Gartenfreund Dorp den Antrag, parteipolitische Fahnen zu verbieten, da der Frieden in der Anlage ernsthaft gefährdet sei. Vergeblich: Mit der Machtergreifung Hitlers wurde auch im Kleingarten das „Führerprinzip“ eingeführt. Es wurde kein Vorstand mehr gewählt, sondern ein Vereinsführer bestimmt. Auch die Aufgaben änderten sich: Vereinsführer Justus musste die Laube des Gartenfreundes Neukirchen nach Waffen durchsuchen. Die Jugendarbeit wurde der Hitlerjugend unterstellt. Alle Kleingärten wurden auf den bevorstehenden Krieg vorbereitet. Schulungen waren Pflicht und bei dreimaligem Fehlen wurde der Garten gekündigt. Jeder Kleingärtner musste 20 bis 25 Sonnenblumen und mindestens 5 Maisstauden pflanzen. Zudem musste die Ernte zum Teil an das Winterhilfswerk abgegeben werden. Im Kleingarten wurde, mit geringem Erfolg, mit Sojabohnen experimentiert.

24.10.1929 Weltwirtschaftskrise

Der Börsencrash an der Wall Street am 24. Oktober 1929 beendete die Goldenen Zwanziger in Deutschland und löste die Weltwirtschaftskrise aus, die zu Massenarbeitslosigkeit und politischer Instabilität führte. In diesem Klima des wirtschaftlichen und sozialen Niedergangs fand die NSDAP zunehmend Zustimmung, da sie den verunsicherten Bürgern einfache Lösungen und einen Sündenbock für die Misere anbot.

05.01.1931

09/1931

Mai 1932

30.01.1933 Machtergreifung Hitler

Die Machtergreifung Hitlers erfolgte am 30. Januar 1933, als er zum Reichskanzler Deutschlands ernannt wurde. In einer Zeit von politischer Zersplitterung und wirtschaftlicher Krise konnte die NSDAP bei den Wahlen immer mehr Stimmen gewinnen. Nach der Ernennung nutzte Hitler den Reichstagsbrand als Vorwand, um Notverordnungen zu erlassen und politische Gegner zu unterdrücken. Mit dem Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933 erhielt Hitler weitreichende Vollmachten, die die Weimarer Demokratie de facto auflösten und den Weg für die totalitäre Diktatur ebneten. Am 01.09.1939 begann mit dem Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg.

01.09.1939



Massenandrang bei der Berliner Sparkasse nach Schließung der Banken im Juli 1931.



„Fahnen raus“ wurde es am 30.01.1933 herausgerufen, während Gartenfreund Dorp es im Mai 1932 noch für unseren Kleingarten verhindern wollte.

Kriegsproduktion im Kleingarten

Vorstandswahlen fanden nicht mehr statt und der „Vereinsführer“ konnte allein entscheiden, ob er die Beschlüsse der Mitgliederversammlung annahm oder nicht. Er musste alle Protokolle bei der Stadt abliefern und war verpflichtet, über das Geschehen in der Anlage zu berichten. Damit waren die Vereine lückenlos überwacht, zumal staatliche Gartenbegehungen durchgeführt wurden, um den „Leistungsstand“ der Gärtner zu überprüfen. Wer seinen Pflichten nicht nachkam, dem wurde der Garten gekündigt.



Kleingarten Mitgliedspass

Die Größe des Gartens und die Anzahl der Familienmitglieder bestimmten, wie viel der Kleingärtner von der Ernte behalten durfte. Alles war auf die Unterstützung des Krieges ausgerichtet. So beschloss der Vorstand am 03.02.1940 die Anschaffung einer „Büchsen-schließmaschine“. Die Frauen sollten angeben, wie viele Dosen und Deckel sie benötigten.



Kriegsverletzter

mussten wieder Wachdienste eingesetzt werden. Das Vereinsgelände durfte nur noch von Mitgliedern betreten werden. Saatgut und Dünger waren Mangelware. Im Jahresbericht 1948 heißt es: "Das vergangene Jahr war eine Katastrophe.

1940

1940 -1943

Deutschlands dunkelstes Kapitel

Der Zweite Weltkrieg erlebte in den Jahren 1940 bis 1943 entscheidende Wendepunkte und dunkle Kapitel. Während die Alliierten militärische Erfolge feierten und sich das Kriegsglück zu wenden begann, mündete die systematische Verfolgung der Juden in der „Endlösung der Judenfrage“. Vernichtungslager wurden errichtet und Millionen Juden ermordet. Dies ist eines der dunkelsten Kapitel des Krieges und der Menschheitsgeschichte.



Barmer Bahnhof nach dem Luftangriff

1943

Luftangriffe auf Wuppertal

In den Nächten vom 29. auf den 30. Mai 1943 und vom 24. auf den 25. Juni 1943 wurde Wuppertal Ziel zweier schwerer Luftangriffe. Große Teile von Barmen, Elberfeld und Ronsdorf wurden durch die Bomben und die anschließenden Feuerstürme zerstört. Mehr als 6.500 Menschen verloren bei diesen und weiteren Luftangriffen ihr Leben. 38 Prozent der bebauten Stadtfläche wurden vernichtet. Mehr als 60.000 der insgesamt 138.827 Wohnungen wurden zerstört.

1948

Nach dem Krieg

Aufgrund der verheerenden Zerstörungen zogen viele Familien in ihre Lauben. Um Diebstähle zu verhindern,

16.04.1949

Das Ende des Krieges



Unterzeichnung der Kapitulation in Reims.

Am 16.04.1945 marschierten die Alliierten über das Oberbergische kommend in die Stadt Wuppertal ein. Auf Gegenwehr trafen die

amerikanischen Truppen praktisch nicht mehr. Insbesondere die Luftangriffe hatten die Bürgerinnen und Bürger zermürbt. Am 07.05.1945 endete mit der bedingungslosen Kapitulation endlich der Krieg.

07.05.1949

Ein neues Vereinsheim

Anfang der 50er Jahre wurde in Eigenarbeit eine neue „Vereinslaube“ gebaut. Am 5. Mai 1951 teilte der Vorsitzende Kreuzer mit, dass der Bau bis auf das Dach fertiggestellt sei, der Kassierer aber kein Geld mehr für den Weiterbau habe. Die Versammlung beschloss eine „Sonderumlage“ von 5 DM, da das Dach 50 % teurer als veranschlagt würde. Der Grund: Zu wenige Mitglieder halfen beim Bau.

05.05.1951



Neue Vereinssatzung

02/1952

Im Februar 1952 fand eine Mitgliederversammlung statt, an der auch Verbandsgeschäftsführer Kirchhoff teilnahm. Es wurde eine neue Satz-

ung beschlossen, die sich an der Einheitssatzung des Kreisverbandes orientierte. Der Verein nannte sich nicht mehr Gartenbauverein, sondern Kleingärtnerverein. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 8 DM/Jahr festgesetzt. An Wassergeld war 1 Pfennig/qm zu entrichten, wer einen Abort hatte, musste dafür 1 DM bezahlen.

Wohnen im Kleingarten

Noch Anfang der 50er Jahre war es wegen der Wohnungsnot



Gartenfreund Knüppel vor seiner Laube

erlaubt im Kleingarten zu wohnen. Die Stadt erhob von den Bewohnern eine „Wohnlauben-Nutzungsgebühren“. Anfang 1952 beschloss die Stadt, dass Lauben eine bestimmte Größe nicht überschreiten dürfen und das Wohnungsamt wird gebeten, keine Einweisungen in Kleingartenlauben vorzunehmen. Die im Kleingarten wohnenden Laubenbesitzer werden durch Ausstellung der „Roten Karte“ als Wohnungssuchende der Dringlichkeitsstufe 1 anerkannt.

Verkauf an Bethesda

1959 wurde das Vereinsgelände von der Diakonie Bethesda gekauft.

1959

Wirtschaftswunder

Die Jahre 1950-1960 in Deutschland könnte man als „Wirtschaftswunder und gesellschaftlicher Wandel“ bezeichnen. Es war die Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg, geprägt von wirtschaftlichem Aufschwung, politischer Stabilisierung und kultureller Erneuerung. Auch in Wuppertal normalisierte sich das Leben. Drei Millionen Kubikmeter Trümmer, etwa die Hälfte des in Wuppertal lagernden Schutts, waren zu dieser Zeit beseitigt. Das Kleingartenwesen in Deutschland erlebte eine Blütezeit. Sie diente nicht mehr nur der Selbstversorgung, sondern wurden zu Orten der Erholung und Freizeitgestaltung. Die Kleingärtnervereine verzeichneten einen Mitgliederzuwachs.



Symbol des Aufschwungs. Der VW Käfer. Hier der Millionste VW Volkswagen.

Im Hintergrund musste Rahn schießen

Und Rahn schoss! Deutschland wurde Fußballweltmeister. Es war mehr als ein sportlicher Triumph, es war ein Symbol für den Wiederaufbau, für die Wiederherstellung der nationalen Identität und für das Ende der deutschen Isolation.

04.07.1958

31.12.1958

Wuppertal wächst - es wird eng

Am 31.12.1958 erreichte Wuppertal mit 416.573 Einwohnern die höchste Einwohnerzahl der Nachkriegszeit.

Samstags gehört Vati mir

Schritt für Schritt wird in Deutschland die von den Gewerkschaften vehement geforderte 5-Tage-Woche unter dem Motto „Samstags gehört Vati mir“ eingeführt. Samstags füllen sich nun schon Tagsüber die Kleingärten mit Familien.

Bauwut und wilde Gartenbauten

Der Druck auf den Wohnungsmarkt ließ allmählich nach und das Wohnen in den Lauben war nicht mehr notwendig. Das Augenmerk der Kommunen richtete sich zunehmend auf die ordnungsgemäße Nutzung der Kleingärten. Vor allem die Bauwut mancher Gartenfreunde war den Oberen ein Dorn im Auge. So wurden beispielsweise Vorschriften erlassen, wie Lauben zu streichen seien. Auch musste so manche zu groß geratene Laube wieder zurückgebaut werden.



Undatiertes Foto. Gemüseanbau trat in den Hintergrund. Zeit mit Familie und Freunden verbringen stand hoch im Kurs.

Trotzdem erfreuten sich Kleingärten großer Beliebtheit. Dabei stand nicht mehr nur die Nahrungsmittelproduktion im Vordergrund. Die Gärten wurden mehr und mehr zur Freizeitgestaltung genutzt. Gemüsebeete wichen dem pflegeleichten Rasen, auch Blumen wurden wieder vermehrt gepflanzt.

Kleingärten müssen weichen

In Wuppertal wurde an allen Ecken und Enden gebaut. Auch für unsere Anlage gab es Pläne, für die 40 Kleingärten weichen mussten. Über Entschädigungen wurde verhandelt. Am 22.07.1969 wurden die Verträge unterzeichnet, in denen die Räumungstermine für drei Bauabschnitte festgelegt wurden. Der erste Räumungstermin war rückwirkend der 30.06.1969, der zweite der 31.10.1969 und der dritte der 31.10.1970. Einige Pächter erhielten durch Teilung größerer Gärten ein neues Stück Land.

13.08.1961

Eine Mauer teilt Deutschland

Mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 erreichten die Teilung Deutschlands und die politischen Spannungen des Kalten Krieges ihren Höhepunkt. Die DDR-Regierung ließ die Mauer errichten, um die Flucht ihrer Bürger in den Westen zu verhindern. Die Mauer trennte nicht nur die Stadt Berlin, sondern auch Familien, Freunde und ganze Lebenswege.



Aufstellen von Betonblöcken in Berlin.

1968

Die 68er Bewegung

Die noch bestehenden autoritären Strukturen in Deutschland, der Vietnamkrieg und die Notstandsgesetze führten zu Studentenprotesten und Demonstrationen im ganzen Land. Die Bewegung war zunächst friedlich und demokratisch orientiert. Im Laufe der Zeit radikalisierte sich ein Teil der Bewegung und es bildete sich die Rote Armee Fraktion.



Leider wurde kein Gemüse angepflanzt.

Ein kleiner Schritt...

Am 20. Juli 1969 landete der erste Mensch auf dem Mond. Kleingärten sind bis heute nicht auf dem Erdtrabanten zu finden. Schade.

22.07.1969

20.07.1969

31.10.1969

Gärten müssen weichen

Auch in den 70er Jahren beschäftigten neue Bebauungspläne Wuppertals Kleingärtner und deren Vorstände. Das Bild Wuppertals wurde nachhaltig durch neue Bauwerke geprägt und viele Kleingärten mussten weichen. Auch unser Verein war betroffen: Am 31.10.1970 war der letzte Räumungstermin für insgesamt ca. 50 Gärten an der Hainstraße. Das Bethesda-Altenheim sollte gebaut werden.

50 Jahre KGV Hainstraße

Aus der WZ vom 14.09.1970: „Der Kleingärtnerverein Hainstraße feiert am Wochenende sein 50-jähriges Bestehen“. Bei der Festversammlung sagte der 1. Vorsitzende Gerd van Bürck, man habe gehofft, dieses Jubiläum im neuen Vereinsheim begehen zu können, doch habe der Bau nicht rechtzeitig fertiggestellt werden können.



Der 2. Vorsitzende Rudolf Genz betonte in seiner Festansprache, dass sie dem jetzigen Eigentümer des Geländes, dem Krankenhaus Bethesda, dankbar seien, dass sie nur einen Teil des Geländes hätten räumen müssen.

Gartendirektor, Per-Halby Tempel, überbrachte Grüße vom Garten- und Forstamt sowie dem Rat der Stadt. Er sagte, dass die Anlage Ausdruck von Arbeit und Fleiß zweier Generationen sei. Sicher würde das Gelände einmal den Erweiterungsbauten des Krankenhauses weichen müssen, doch bis dahin sei es noch ein weiter Weg, was die Genehmigung zum Bau des neuen Vereinsheims zeige. Einer der Mitbegründer, der zu diesem Zeitpunkt 89-jährige August Heiß, konnte dieses Jubiläum noch mitfeiern. Er gehörte zu der kleinen Gemeinschaft, die 1920 beschloss, „auf der grünen Wiese“ Gartenbau zu betreiben. Für seine Verdienste wurde ihm vom Kreisverband die Ehrennadel in Gold verliehen. Die gleiche Auszeichnung erhielten Ernst Steinhaus und Peter Wüstenhagen.

31.10.1970

07.12.1970

1977

14.09.1970

Der Kniefall

Der damalige Bundeskanzler Willy Brandt fiel während eines Staatsbesuchs in Polen vor dem Ehrenmal für die Opfer des Warschauer Aufstands auf die Knie. Dieses symbolträchtige Ereignis wird als Ausdruck der Trauer und Reue für die Verbrechen Deutschlands im Zweiten Weltkrieg interpretiert und markiert einen Wendepunkt in den deutsch-polnischen Beziehungen.

Der Deutsche Herbst

1977 eskalierte der Linksterrorismus in Deutschland. Die RAF entführte den Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer und forderte die Freilassung inhaftierter RAF-Mitglieder. Parallel dazu entführte eine mit der RAF verbündete palästinensische Gruppe ein Lufthansa-Flugzeug. Die Geiselnahmen endeten tragisch: Die entführten Passagiere wurden in einer spektakulären Aktion in Mogadischu befreit, aber Schleyer wurde von der RAF ermordet. Der Deutsche Herbst führte zu einer intensiven gesellschaftlichen Debatte über Terrorismus und Sicherheit.



Der erste Walkman.

1979

NDW, die Grünen und Plateauschuhe

Ende der 70er und Anfang der 80er war in Deutschland richtig was los. Die Musikszene wurde durch die Neue Deutsche Welle aufgemischt. Künstler wie Nena und Falco brachten deutsche Texte und coole Beats über Walkmans auf die Ohren. Gleichzeitig ging die grüne Welle los. Leute fingen an, sich für Umweltschutz und gegen Atomkraft stark zu machen. Das führte sogar zur Gründung der Grünen Partei. Und in der Mode? Da waren Plateauschuhe der letzte Schrei. Ob auf der Tanzfläche oder im Alltag, mit den dicken Sohlen war man einfach im Trend.

Kleingarten oder Friedhof?

Im Verein gab es heftige Diskussionen über die Nadelgehölze, da der eine oder andere ehemalige Weihnachtsbaum eine stattliche Höhe erreicht hatte. Und dann gab es noch die Koniferenfreunde, die vor allem dem Forstamt ein Dorn im Auge waren. Denn das Forstamt war der Meinung, dass ein Kleingarten kein Friedhof sei und die Pflanzen deshalb entfernt werden müssten. Schließlich setzte sich das Forstamt durch und alle Nadelgehölze sollten entfernt werden.

Hier klafft eine Lücke!

Hier klafft, wie an vielen Stellen unserer Chronik, eine Lücke! Helft mit, diese Lücke zu schließen! Wie? Das erfahrt ihr am Ende dieser Chronik.

29.07.1981

Kalter Krieg und Kaffeeklatsch

Anfang der 1980er Jahre wurde auf den Terrassen bei einem Stückchen Kuchen und neuen Tassen Kaffee über die wirklich wichtigen Themen der Zeit gesprochen: die bunten Haare der jungen Leute, ihre schreckliche Musik und natürlich die Hochzeit von Lady Di mit Prinz Charles. Und dann war doch noch der 17-jährige Boris Becker, der durch seinen Sieg in Wimbledon die Tenniswelt im Sturm eroberte.

07.07.1985

Eine Atomkatastrophe verunsichert Kleingärtner

Als am 26.04.1986 der Ort Tschernobyl mit einem atomaren Super Gau eine traurige Berühmtheit erreichte, traten auch bei unseren Gartenfreunden so einige Fragen auf. In den Medien wurde dringend davon abgeraten, sich über einen gewissen Zeitraum im Freien zu bewegen. Kindern wurde das Spielen in Sandkästen verboten. In den Gärten wurde viel darüber diskutiert, ob Erdbeeren, Salat, die gesamte Ernte durch den radioaktiven Fallout noch genießbar seien. Erst im Herbst 1986 kam die allgemeine Entwarnung.

26.04.1986



Im November 1989 ist es endlich soweit. Die Mauer ist gefallen. Die Menschen wieder vereint.

09.11.1989

Deutschland wieder vereint

1989 war ein Wendepunkt für Deutschland, gekennzeichnet durch den Fall der Berliner Mauer am 9. November. Montagsdemonstrationen in der DDR und die Öffnung der ungarischen Grenze führten zu einem Ruf nach Freiheit und Demokratie. Diese Ereignisse ebneten den Weg für die deutsche Wiedervereinigung und beendeten die jahrzehntelange Teilung des Landes.

Vereinsleben

In diesem Jahrzehnt wurde das Vereinsleben ordentlich gelebt. Es wurden Ausflüge zu verschiedenen Landesgartenschauen organisiert. Zum Vatertag wurde im Vereinsheim kräftig gefeiert. Auch Wandertage durch die Wuppertaler Gärten wurden organisiert. Sommerfeste wurden gefeiert und zu Weihnachten kam der Nikolaus.

Das Vereinsheim wird renoviert

1990 wurde das Vereinsheim renoviert. Es wurden 300 Arbeitsstunden geleistet. Leider beteiligten sich nur 11 der 86 Gartenbesitzer, so dass ein Großteil der Arbeit am Vorstand hängen blieb. Ziel der Renovierung war es, den Innenraum so gemütlich zu gestalten, dass nicht nur die Männer des MTV gerne zum „Klönen“ kommen, sondern auch die eigenen Mitglieder.



Das Vereinsheim im Jahr 1995

Rohrbrüche

Die maroden Wasserleitungen mussten dringend erneuert werden. Die Kosten betragen 22.500 DM. Es wurden 1225 Arbeitsstunden von 55 Mitgliedern geleistet.

Warteliste

1994 standen 7 Interessenten auf der Warteliste unseres Vereins. Ein unglaublicher Erfolg, waren doch in Wuppertal 200 Gärten frei. Der Verein hatte 1994 21 Kinder unter 12 Jahren. Grund genug für eine große Kinderweihnachtsfeier.

Alte Bäume müssen weichen

Laut Beschluss müssen 1994 alle Tannen und Bäume, die älter als 25 Jahre sind, gefällt werden.

75-jähriges Bestehen

Im Jahr 1995 feiert der Verein sein 75-jähriges Bestehen. Damals wurde der Wert aller Gärten inklusive Vereinsheim auf 1 Mio. DM gegenüber den Wirtschaftsprüfern des Bethesda beziffert.

3.10.1990

Wiedervereinigung

Der 3. Oktober 1990 markiert nicht nur die Wiedervereinigung Deutschlands, sondern auch das Ende des Kalten Krieges.



Jahreswende 1990 / 1991. Die Menschen feiern gemeinsam auf der Berliner Mauer.

Wetten, dass...?

Die Fernsehsendung „Wetten, dass..?“, erreichte in den 1990er-Jahren Kultstatus und sorgt für viele humorvolle und skurrile Momente.

29.05.1993

Brandanschlag in Solingen

Am 29. Mai 1993 wurde in unserer Nachbarstadt Solingen ein Brandanschlag auf ein von türkischen Familien bewohntes Haus verübt. Hierbei kamen fünf Menschen ums Leben und weitere vierzehn wurden verletzt.

1994

Superwahljahr 1994

19 Mal werden die Bürgerinnen und Bürger an die Wahlurnen gerufen. Zu wählen waren Bundestag, acht Landtage, neun Kommunalvertretungen und die Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Noch kann sich Helmut Kohl als Bundeskanzler behaupten. Das Wort „Superwahljahr“ wird sogar zum „Wort des Jahres gekürt“.

Heimcomputer und Internet

Technologisch war das Jahrzehnt geprägt durch den Aufstieg des Internets und der Mobiltelefone. Die Einführung von Windows 95 hatte großen Einfluss auf die Verbreitung von Personal Computern.

1995

27.09.1998

Schröder löst Kohl ab

1998 wurde Gerhard Schröder zum Bundeskanzler gewählt und beendete damit die 16-jährige Amtszeit von Helmut Kohl. Die Wahl markierte einen Generationswechsel und einen politischen Kurswechsel.

Das elektronische Zeitalter beginnt

2000 stellte der Verein die manuelle Kassenerführung auf elektronische Datenspeicherung um.

Neues Stromnetz

Die Inbetriebnahme eines neuen Stromnetzes auf dem Vereinsgelände sorgte für viel Arbeit. Tatkräftig wurden von Vereinsmitgliedern Leerrohre verlegt, Masten entfernt und nicht versorgte Gärten erschlossen. Auch der Parkplatz wurde überwiegend in Eigenleistung auf die doppelte Größe erweitert.

Generationswechsel in der Anlage

Seit 2006 hat sich die Zahl der jährlichen Neuverpachtungen von 3-4 auf 10-12 erhöht. Zunehmend können die in die Jahre gekommenen Erstbesitzer aus der Kriegsgeneration die Gärten nicht mehr bewirtschaften und geben sie ab. Junge Familien mit Kindern rücken nach.

Bodenbelastung 2009

In mehreren Gartenanlagen um uns herum gibt es Beanstandungen durch zu hohe Anteile an Schwermetallen. Unsere Anlage ist zum Glück nicht betroffen.

Eine neue Vereinsatzung

2010 wurde die nun mehr als 31 Jahre gültige Vereinsatzung durch eine neue ersetzt. Sie berücksichtigt die geänderte Rechtsprechung sowie zeitlich angepasste Formulierungen.



Das Vereinsheim noch ohne Vordach.

90 Jahre Kleingarten Hainstraße

2010 ist Feiern angesagt. Das 90-jährige Bestehen wird mit einem großen Sommerfest gefeiert. Zu diesem Anlass wurde auch eine Terrassenüberdachung gebaut.

2000

09.11.2001

Terror und Krieg

Mit den verheerenden Terroranschlägen am 11.09.2001 endete für viele Menschen auf der Welt das Gefühl der relativen Sicherheit. Das Misstrauen gegenüber fremd wirkenden Menschen steigt. Sicherheitskontrollen werden verstärkt. Der Krieg im Irak und in Afghanistan wird uns noch Jahre, gar Jahrzehnte noch beschäftigen.



Ein Bild, das sich in das kollektive Gedächtnis eingegraben hat.

2006

Zu Gast bei Freunden

Die WM 2006 war Deutschlands Sommermärchen. Stadien voll, Fans begeistert und die deutsche Elf stark. Das Turnier zeigte ein gastfreundliches, modernes Deutschland und verbesserte sein Image weltweit. Trotz Halbfinal-Aus gegen Italien gewann das Land an neuem Selbstverständnis und globaler Anerkennung.

2009

2010



In Stuttgart wird um Stadtgrün gekämpft

2010 erreichten die Proteste gegen Stuttgart 21 ihren Höhepunkt. Bei einer Eskalation setzte die Polizei Wasserwerfer und Tränengas gegen Demonstranten ein. Kritiker warnten vor Umweltschäden durch Flächenversiegelung und der Zerstörung von Stadtgrün.

Neuer Spielplatz

In mühevoller Gemeinschaftsarbeit wurde 2011 der Spielplatz in Eigenleistung errichtet und von den „Gartenzwergen“ feierlich eingeweiht.



Die Gartenzwerge weihen den neuen Spielplatz ein.

Neue Sanitäranlagen

Schicke Keramik für Groß und Klein. Der Zugang zu den Toiletten wird jedem Pächter mit eigenem Schlüssel ermöglicht. Damit soll den „wilden“ Toiletten im Garten entgegen gewirkt werden.

Wieder Spielplatz

Der TÜV drohte damit, unseren Spielplatz zu sperren. Daher mussten wir 2018 wieder ran: Eine neue Schaukel wurde errichtet und 12 Kubikmeter Sand als Fallschutz verteilt.

Kinderfreundlichste Anlage

Die Mühen, den Spielplatz auf Vordermann zu bringen, waren nicht umsonst. 2019 wurde unsere Anlage als „Kinderfreundlichste Kleingartenanlage“ in Wuppertal prämiert.

Das Vereinsleben steht still

Die Coronapandemie hat auch drastische Auswirkungen auf unser Vereinsleben. Alle Feierlichkeiten, die Sonntagsöffnungen oder der Frauentreff werden abgesagt. Aus der Gemeinschaftsarbeit wird eine individuelle Pflichtarbeit. Gleichzeitig beginnt die Jagd auf die grünen Oasen. Familien suchen verzweifelt Freiräume in der Natur. Die Warteliste an Interessenten reichte gefühlt von der Hainstraße bis nach Barmen.

2011

Atomkatastrophe von Fukushima

2011 erschütterte ein massives Erdbeben Japan und löste einen Tsunami aus, der das Atomkraftwerk in Fukushima schwer beschädigte. Die darauf folgende Atomkatastrophe führte zu einer breiten Diskussion über die Sicherheit der Kernenergie. In vielen Ländern, einschließlich Deutschland, beschleunigte das Ereignis den Atomausstieg. Seitdem wird verstärkt in erneuerbare Energien investiert, während die verbliebenen Atomkraftwerke schrittweise stillgelegt werden. Die Katastrophe war ein Wendepunkt in der globalen Energiepolitik und hat nachhaltige Veränderungen angestoßen.

2016

Trump wird Präsident

Die Wahl von Donald Trump zum 45. Präsidenten der USA im Jahr 2016 war ein politisches Erdbeben, das viele überraschte. Trump, ein Geschäftsmann ohne politische Erfahrung, besiegte die erfahrene Politikerin Hillary Clinton. Seine Amtszeit war geprägt von Kontroversen, polarisierenden Entscheidungen und einer neuen Art der Kommunikation über soziale Medien.

2013

2018

2019

Im Griff der Pandemie

Die Corona-Pandemie, die Ende 2019 begann, hat die Welt auf den Kopf gestellt. Innerhalb kürzester Zeit wurden



Gesundheitssysteme belastet, Wirtschaften kamen zum Erliegen und das soziale Leben wurde eingeschränkt. Die Pandemie hat auch die politische Landschaft verändert, indem sie die Bedeutung von

Wissenschaft und globaler Zusammenarbeit hervorhob. Gleichzeitig führte sie zu einer Zunahme von Verschwörungsmythen und sozialen Spannungen.

Ausnahmezustand und Normalisierung

Corona wird noch in den ersten zwei Jahren des Jahrzehnts das Vereinsleben beeinflussen. Feiern werden gar nicht erst geplant, die Gemeinschaftsarbeit wird alleine durchgeführt und man hält immer noch großen Abstand zueinander. Mit der Zeit beruhigt sich das Infektionsgeschehen und man trifft sich wieder im Garten. Die Gemeinschaftsarbeit wird wieder gemeinschaftlich erledigt und vorsichtige Planungen für Aktivitäten starten.

2020

Corona

Die Corona-Pandemie ist zu Beginn dieses Jahrzehnts weiterhin das beherrschende Thema. Abstand halten, Gesundheitssysteme am Limit, Masken, Impfungen, fehlendes Toilettenpapier und so manche Verschwörungserzählung dominieren das gesellschaftliche Leben. Erst 2023 beruhigt sich das Geschehen und das gesellschaftliche Leben normalisiert sich.

06.12.2021 Tschüss „Mutti“

Nach 16 Jahren der Kanzlerschaft von Angela Merkel verabschiedet sie sich am 06.12.2021 in den Ruhestand.



Deckblatt der ersten Ausgabe.

1. Ausgabe Heckengeflüster

Am 23. Oktober 2022 erscheint die erste Ausgabe unseres neuen Magazins.

23.10.2022

Erste vorsichtige Feier

Am 05.11.2022 findet die erste vorsichtige Feier wieder statt. Es wird zum Herbstfest geladen. Noch finden sich wenigen Gartenfreunde im Vereinsheim zusammen. Feiern muss halt erst wieder gelernt werden. Es folgen weitere kleinere Veranstaltungen, wie Saatgutbörsen oder Kinder-Bastelnachmittage.

05.11.2022

103 Jahre KGV Hainstraße

Endlich kann wieder groß gefeiert werden. Mit einem Sommerfest wird das 103. jährige Bestehen des KGV Hainstraße gefeiert.

Heute



15. – 16. Juli: Aufgrund starker Regenfälle am 15. und 16.07.2021 kommt es in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg sowie in Belgien, den Niederlanden und der Schweiz zu großflächigen Überschwemmungen. In zahlreichen Ortschaften wurden durch die Wassermassen Häuser beschädigt und/oder zerstört. Das Stromnetz brach vielerorts vollständig zusammen. Die Zahl der Todesopfer in Deutschland beläuft sich auf über 180. Auch Wuppertal ist zum Teil schwer betroffen.

07/2021

Krieg in der Ukraine und Energiekrise

Im Februar 2022 marschieren russische Truppen in die Ukraine ein. Die Welt ist schockiert angesichts des ersten Krieges auf europäischem Boden seit Jahrzehnten. Auch in Deutschland spüren wir die Auswirkungen: Die Energiepreise steigen. Gas muss gespart werden.

02/2022

Wir brauchen eure Hilfe!

Helft bei der Vervollständigung der Chronik



103 Jahre und noch lange nicht alles erzählt! Unsere Vereinschronik ist ein lebendiges Dokument, aber sie braucht eure Geschichten, eure Fotos und eure Erinnerungen, um vollständig zu sein. Hier erfahrt ihr, wie ihr dazu beitragen könnt.

Die aktuelle Vereinschronik wurde mit viel Liebe zum Detail vom vorherigen und aktuellen Vorständen zusammengetragen und als Poster veröffentlicht. Wir haben die Chronik ins Digitale überführt, etwas aufbereitet und um die neusten Kapitel erweitert. Es ist ein wertvolles Dokument, das bereits viele interessante Aspekte unseres Vereins beleuchtet, aber es ist noch Platz für mehr.

Wir brauchen eure Erinnerungen

Eure Geschichten, eure Erinnerungen und eure Fotos können dieses Gemeinschaftswerk bereichern. Habt ihr alte Fotos von den Gärten, von Veranstaltungen oder den verschiedenen Vereinsheimen? Wer kann Anekdoten erzählen, die nicht fehlen sollten? Welche wichtigen oder auch kontroversen Entscheidungen wurden getroffen, die unseren Verein geprägt haben? Ob es um die Einführung neuer Regeln geht, um die Eröffnung eines neuen Vereinsheims oder um unvergessliche Feste – alle Beiträge sind willkommen.

Jetzt ist der Moment, eure Beiträge einzubringen und selbst Teil der Vereinsgeschichte zu werden. Aber nicht nur eure persönlichen Geschichten sind gefragt. Wir suchen auch nach Mitgliedern, die sich gerne in die Archive stürzen, um unser gemeinsames Wissen zu erweitern.

Stöbern in Archiven

Eure Expertise in der Recherche ist unverzichtbar, um die Chronik lückenlos und authentisch zu gestalten. Wer hat Lust, in Stadtarchiven nach alten Dokumenten, Zeitungsartikeln oder Fotos zu suchen, die Licht auf unbekannte Kapitel unserer Geschichte werfen könnten? Eure Unterstützung hilft uns, eine vollständige und fortlaufende Dokumentation unseres Vereins zu erstellen.

Lasst uns gemeinsam an diesem spannenden Projekt arbeiten und die Vereinschronik zu einem wahren Schatz machen, der die Vielfalt und die Geschichte unseres Vereins in all ihren Facetten zeigt. Meldet euch unter: info@kgv-hainstrasse.de

+++Aufgefallen+++

Der kriminalistische Bericht aus dem Kleingarten



+++EINBRÜCHE IM KLEINGARTEN+++

Mehrere Einbrüche im September beschäftigten die Vereinsmitglieder. In der Nacht vom 13. auf den 14. September wurde in das Vereinsheim eingebrochen. Der oder die Täter drangen durch ein geöffnetes Fenster der Herrentoilette in das Gebäude ein und gelangten so in den Saal. Dabei wurde die Saaltür beschädigt. Im Saal wurden mehrere Sideboardtüren aufgebrochen. Der Ausstieg erfolgte vermutlich durch ein Fenster im Saal. Trotz der offensichtlichen Suche nach Geld konnten die Täter glücklicherweise keine Beute machen. Einen Tag später, am 15.09., wurden Einbrüche und Einbruchversuche an mehreren Gartenlauben festgestellt. Die Polizei war vor Ort und sicherte Spuren.

Unsere Bitte und Tipps:

Beim Verlassen des Vereinsheims alle Fenster schließen und darauf achten, dass die Tür zum Vereinsheim gut verschlossen ist. Bei akuten Verdachtsmomenten, wie z.B. eingeschlagenen Fenstern oder Taschenlampenlicht im Vereinsheim, kontaktiert sofort die Polizei. Bei Feststellung von Einbruchsspuren an Türen oder Fenstern bitte den Vorstand und ggf. die Polizei informieren. Bitte meldet auch defekte Türen oder Fenster dem Vorstand.

Gleiches gilt für die Gärten: Bei eingeschlagenen Fensterscheiben oder länger offen stehenden Gartenhütten bitte den jeweiligen Besitzer oder den Vorstand informieren. Erhöht die Einbruchsicherheit eurer Gärten, indem ihr eure Lauben fest verschließt. Verschließt auch eure Schlagläden. Lasst keine Einbruchswerkzeuge wie Brecheisen oder Hämmer im Garten liegen. Verschließt auch eure Gartentore mit einem Schloss oder einer Kette. Schaut auch außerhalb der Saison hin und wieder nach dem Rechten. Haltet

Sachdienliche Hinweise zu Missständen oder Tätern nehmen wir gerne über info@kgv-hainstrasse.de entgegen.

auch die Augen für eure Nachbarn offen. Gelegenheit macht Diebe! Schafft keine Gelegenheiten! Erweckt nicht den Eindruck, dass es bei euch etwas zu holen gibt. Und das Wichtigste: Lasst keine Wertgegenstände in euren Lauben! Bargeld hat dort ebenso wenig zu suchen wie Schmuck.

Gesichter der Hainstraße

Die neuen Pächter Jennifer, Mario und Erwin vorgestellt

Jennifer, Mario und ihr Sohn Erwin bringen seit diesem Jahr frischen Wind in unsere Gartenanlage. Wir stellen die neuen Pächter von Garten 39 vor.

Vom hessischen Hanau ins Bergische Land

Die Familie und neue berufliche Perspektiven lockten Jennifer, Mario und Erwin im Jahr 2020 aus dem hessischen Hanau ins Bergische Land. Drei Jahre später freuen wir uns, sie als neue Pächter des Gartens Nr. 39 in unserem Verein begrüßen zu dürfen.

Schon in Hanau bewirtschafteten Jennifer und Mario einen 50 Quadratmeter großen Garten und eine Obstpacht. Als die Familie dann nach Velbert-Nevigog zog, war es nur eine Frage der Zeit, bis sie auch hier ein Stück Grün finden würden. Die Wahl fiel auf unsere Gartenanlage.

Beruf und Ausgleich

Jennifer ist 33 Jahre alt und aufgewachsen in Mönchengladbach. Für sie ist der Garten ein willkommener Ruhepol, um der Büroarbeit in einem Autohaus für eine Weile zu entfliehen. Hier kann sie ihrer Kreativität bei der Gestaltung und Pflege der Zierpflanzen sowie bei der Weiterverarbeitung der Ernte freien Lauf lassen.

Der 34-jährige Mario hingegen kümmert sich gerne um den Obst- und Gemüseanbau sowie um alle handwerklichen Tätigkeiten. Sein Beruf in einem international tätigen Chemie- und Pharmaunternehmen ist herausfordernd, aber im Garten findet er den Ausgleich, den er sucht. Die Leidenschaft fürs Gärtnern wurde ihm in die Wiege gelegt, denn als Kind verbrachte er viele Stunden in den Gärten seiner Großeltern.

Junge Energie und Naturverbundenheit

Mit Erwin, dem vierjährigen Sprössling der Familie, kommt junge Energie in den Garten. Ob im Matsch spielen, im Wasser planschen oder auf dem Spielplatz herumtollen - hier kann Erwin seine Naturverbundenheit voll ausleben. Jennifer und Mario sind froh, dass ihr Sohn in dieser naturnahen Umgebung aufwachsen kann.



Erwin, Jennifer und Mario.

Mit Jennifer, Mario und Erwin gewinnt unsere Gartenfreunde-Gemeinschaft an Vielfalt und Engagement. Wir freuen uns auf die frischen Impulse, die diese Familie in den nächsten Jahren in unsere Anlage bringen wird.



Drei Fragen an Jennifer und Mario

1. Euer Lieblingsplatz im Garten?

Auf der Terasse unter der Weintraube.

2. Euer nächstes Projekt im Garten?

Unmöglich die ganzen Projekte aufzuzählen. Es gibt noch so viel zu tun!

3. Euer Lieblingsgemüse?

Mario und Erwin sind süchtig nach Äpfeln. Zum Glück gibt es im Garten gleich zwei Apfelbäume. Jennifer hingegen bedient sich gerne hier und da am selbst angebauten Obst.

Ihr wollt euch auch vorstellen?

Ihr seid neu im Kleingärtnerverein Hainstraße oder zählt bereits zu den „alten Hasen“? Unabhängig von eurer Mitgliedsdauer möchten wir euch gerne näher kennenlernen! Falls ihr Interesse an einem Portrait oder Interview habt, freuen wir uns auf eine Nachricht von euch an info@kgv-hainstrasse.de.

Hainstrasse Kids

Die Seite für die kleinen Gartenfreunde

Die Blätter tanzen von den Bäumen herunter, der Himmel wird früher dunkel und die Kälte kriecht herein. Der Herbst ist da! Jetzt tauscht ihr den Garten gegen das gemütliche Wohnzimmer. Anstatt im Sonnenschein zu toben, kuschelt ihr euch in warme Decken. Limo macht Platz für warmen Tee und leckeren Kakao. Der Herbst muss aber keine langweilige Zeit sein! Wir haben euch ein paar spannende Tipps zusammengetragen.



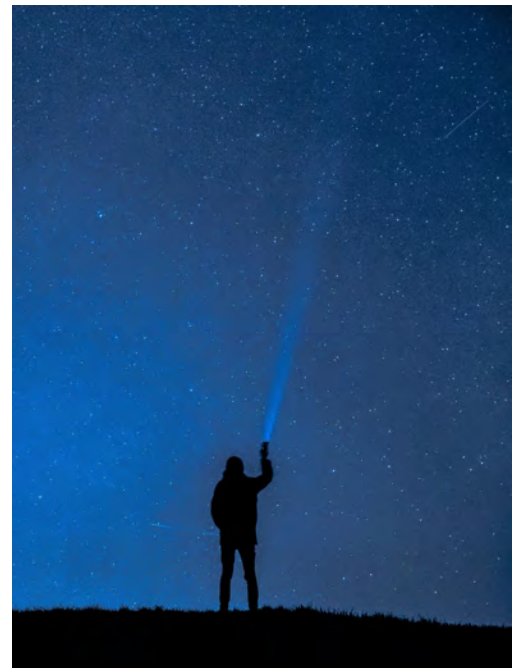
Kürbisse schnitzen mit Freunden.

Herbstzeit ist Kürbiszeit und Kürbiszeit ist Halloweenzeit! Wie wäre es, wenn ihr mit euren Freunden ein cooles Kürbisschnitzfest im Garten veranstaltet? Einfach Einladungskarten basteln und an alle verteilen. Jeder bringt seinen eigenen Kürbis mit und ihr könnt gemeinsam die lustigsten oder gruseligsten Fratzen schnitzen. Während ihr kreativ seid, können eure Eltern sich mit leckerem Glühwein aufwärmen. So wird der Herbst garantiert zum Highlight!

Nachtwanderung

Im Herbst und Winter wird es früh dunkel, aber das ist kein Grund, drinnen zu bleiben. Wie wäre es mit einer spannenden Nachtwanderung? Schnappt euch eine Taschenlampe und eure Eltern und erkundet den Wald oder euren eigenen Garten im Dunkeln. Wenn ihr im Garten unterwegs seid, haltet die Augen offen. Oft flattern in der Dämmerung Fledermäuse umher. Ein kleines Abenteuer, das in der dunklen Jahreszeit besonders viel Spaß macht!

P.s.: Ein weiteres nächtliches Abenteuer könnt ihr im Wuppertaler Zoo erleben. Dort gibt es spezielle Abendführungen. Ihr erfahrt, welche Tiere schon schlafen und welche noch aktiv sind, wer die Nacht im Freien und wer im Stall verbringt. Eine spannende Expedition durch den Zoo nach Sonnenuntergang!



Kastanien und Eicheln sammeln

Der Herbst ist die perfekte Zeit zum Kastanien- und Eicheln sammeln. Ihr könnt damit nicht nur tolle Dinge basteln, sondern sie auch eintauschen! Am 20. und 21.10. könnt ihr mit euren gesammelten Kastanien und Eicheln nach Haribo in Grafschaft fahren und sie gegen leckere Haribo-Gummibärchen tauschen. Wenn ihr nicht so weit fahren wollt, bietet das Restaurant „Kleine Schweiz“ in Velbert einen ähnlichen Deal an: Eicheln und Kastanien gegen ein köstliches Eis. Also, raus in die Natur und sammeln, was das Zeug hält!



Am Ende der Hecke

oder auch: zu guter Letzt



Wichtige Termine:

21.10.2023 - Oktoberfest

04.11.2023 - Wasser ab!

15.12.2023 - Einsendeschluss Gewinnspiel

Weitere Veranstaltungen werden kurzfristig bekannt gegeben.

Alle Angaben ohne Gewähr. Achtet bitte auf Ankündigungen im Schaukasten, der Webseite oder in euren E-Mail Postfächern!

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Horst Hartensuer, Michael Hirt, Jennifer und Mario Scholl



Besonderer Dank an:

akzenta für den Gutschein und Sabrina Hirt für das Organisieren der Preise.

Bildquellen

Titel: KGV Hainstrasse Archiv (KGV)

Vorwort: Horst Hartensuer

Inhalt: ju1959jjj/Pixabay

Seite 4: Michael Hirt

Seiten 5-6: Michael Hirt, Yvonne Manthey

Seite 7: Manfred Antranias Zimmer/Pixabay, akzenta, Michael Hirt, Gaby Stein/Pixabay

Seite 8: (KGV), Bundesarchiv, Bild 102-00104 / Pahl, Georg¹

Seite 9: (KGV)(2x), Bundesarchiv, Bild 102-12023 / Georg Pahl¹, Wikipedia Autor Mabit²

Seite 10: (KGV), Autor/-in unbekannt - barmerbahnhof.com³, Autor/-in unbekannt - Franklin D. Roosevelt Library³

Seite 11: (KGV)(2x), Wikipedia Autor Mewtu³

Seite 12: (KGV), Bundesarchiv, Bild 173-1321 / Helmut J. Wolf¹, NASA³

Seite 13: (KGV). Wikipedia Autor Binarysequence²

Seite 14: Wikipedia Autor Lear 21 at English Wikipedia¹

Seite 15: (KGV), Bundesarchiv, Bild 183-1990-0101-008 / Reiche, Hartmut¹

Seite 16: (KGV), Robert J. Fisch, <http://www.kopfbahnhof-21.de>³

Seite 17: (KGV), Wikipedia Autor Linus Folke Jensen²

Seite 18: Michael Hirt, Wikipedia Autor Martin Seifert⁵

Seite 19: Alexa/Pixabay

Seite 20: Alexa/Pixabay

Seite 21: Michael Hirt, Peggychoucair/Pixabay, PayPal.meFelixMittermeier/Pixabay

Seite 22: Clker-Free-Vector, Gerd Altmann

Verwendete Lizenzen:

¹CC-BY-SA 3.0

²CC BY-SA 4.0

³Gemeinfrei

⁴CC BY-SA 2.0

⁵CC0



Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2024